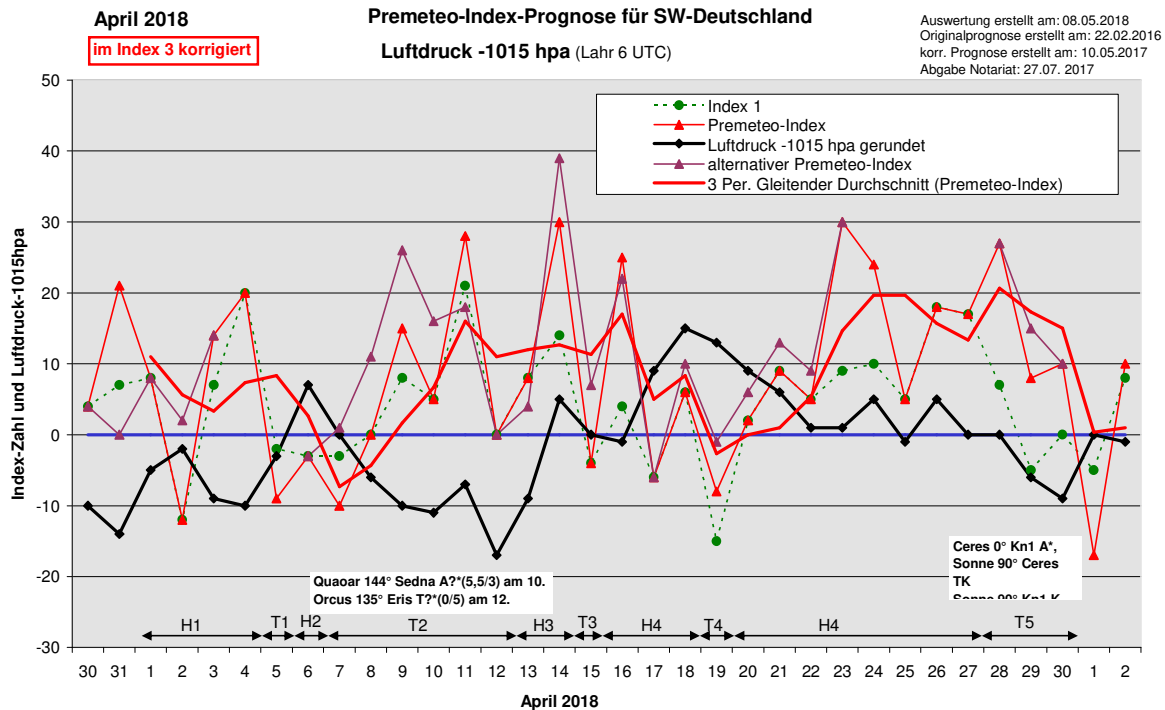


Wetterlagenverlauf April 2018 im Vergleich zur Premeteo-Indexprognose für Südwest-Deutschland

(Im Diagramm sind über der Datumsachse die real eingetreten Hoch- und Tiefdruckphasen durch Doppelpfeile eingetragen. Ausschlaggebend für die Evaluation ist der tägliche Premeteo-Index, in der dünneren, roten Linie mit Dreieckspunkten dargestellt. Ein negativer Premeteo-Index zeigt die Wahrscheinlichkeit für eine zyklonale Tiefdruckströmung, ein positiver Premeteo-Index die Wahrscheinlichkeit für eine antizyklonale Hochdruckströmung an.

Die Wetterlagenbeschreibungen wurden anhand der Berliner Wetterkarten erstellt. Ausschlaggebend ist die Europa-Bodenkarte um 0 UTC, die feiner skalierte 12 UTC-Karte von Mitteleuropa wird nur bei einem Wetterlagenwechsel für die Einordnung des Tages hinzugezogen. Am Ende des Dokuments befinden sich die Tabellen und Konstellationen, die dem Diagramm zugrunde liegen.)



Zusammenfassung: Die Auswertung der Premeteo-Prognose April 2018 für die zyklonalen und antizyklonalen Wetterlagentage lag mit 21 richtig und 9 falsch prognostizierten Tage im Bereich des Normalen. Der Monat war sehr trocken und das entsprach dem Premeteo-Index, der nur an sechs Tagen einen negativen Wert annahm. Vier dieser Tage waren einzelne negative Tage zwischen Tagen mit positiven Werten.

Der Verlauf der Luftdruckkurve und der Verlauf des Premeteo-Index zeigen im Diagramm jedoch zum Teil kräftige Abweichungen von einander. Das hing einerseits mit den Wärmeverhältnissen der Luftmassen zusammen, wie z. B. in Hochdruckphase 1 mit der flachen, antizyklonale Strömung um einen H-Kern im südlichen Balkan. Andererseits wiesen die beiden Tiefdruckphasen 2 und 5, die zusammen 9 Tage ausmachen, 6 Tage mit relativ hohem positivem Index auf. Diese beiden Phasen waren hauptverantwortlich für die aufgetretenen Fehlprognosestage und brachten kaum Niederschlag.

Tiefdruckphase 2 zeichnete sich durch das Exaktwerden der beiden Kuipergürtel-Aspekte Quaoar 144° Sedna A?*(am kältesten Tag dieser Phase) und Orcus 135° Eris T?*(am letzten Tag der Phase) aus. Mit dem hohen Rang dieser Aspekte waren in der komplexen Gesamtkonstellation viele Unsicherheiten verbunden. Eine weitere Analyse kann in der ausführlichen Beschreibung dieser Wetterlage nachgelesen werden.

In Tiefdruckphase 5 trat die Konjunktion Ceres 0° aufsteigender Mondknoten, die in der Vergangenheit schon mit auffälligen und zum Teil sehr starken Zyklonalisierungen aufgefallen ist, wieder in den 1°-Exaktheitsbereich ein, verbunden mit starken Aspekten der

Sonne. Diese Gesamtkonstellation konnte durch den Premeteo-Index nicht angemessen wiedergegeben werden. (Siehe Beschreibung der Wetterlagen).

Die beiden wärmsten Tage des Monats waren der 21. und 22. mit Venus 0° Sedna in 72° zu Ceres und 60° zu Juno. Die beiden kältesten Tage waren der 1. und 2. April mit Merkur 0° Sonne in 120° zum aufsteigenden Mondknoten und Venus 30° Pallas, 150° GSZ, 45° Juno sowie Mars 0° Saturn.

Der höchste Luftdruck entstand am 18. mit Sonne 0° Uranus und am 12., als Orcus 135° Eris exakt wurde, trat der tiefste Luftdruck ein.

Beschreibung der einzelnen Wetterphasen:

Hochdruckphase 1: Der 1. April (Ostersonntag) verlief bei steigendem Luftdruck unfreundlicher und kälter als der frühlingshafte 31. März. Die Isobaren waren im Bereich der südwestdeutschen Region um 0 UTC zwar schon zum Kern des Hochs Klaus über Spanien gekrümmt, und die Krümmung ist für die Zuordnung ausschlaggebend, doch gehörten die 1010er und die 1005er Isobare noch zum Strömungsgebilde des Tiefdrucksystems Franziska mit Kernen über den Niederlanden, Polen und Italien. Am 2. lag der Kern von Hoch Klaus II im Grenzgebiet zwischen der Schweiz und Südwestdeutschland und von Hoch Klaus I vor Libyen. Der Premeteo-Index zeigte einen einzelnen negativen Wert von -12 und Hoch Klaus verlagerte sein Zentrum bis zum 3. rasch nach Osten über den Südbalkan. Zwischen ihm und Tief Hypatia-Gabi mit Kernen über dem Ostatlantik strömte sehr warme Luft in die Region. Die Region lag im Grenzbereich der Strömungssysteme und die Antizyklonalität blieb nur schwach erhalten. Um 12 UTC zeigte sich eine ausgeprägte Divergenz der Isobaren über dem südwestdeutschen Gebiet. Auch am 4. waren um 0 UTC die Isobaren über der Region gerade noch schwach zu dem Hochdruckgebiet Klaus über Griechenland und dem Schwarzen Meer gekrümmt. Um 12 UTC zeigte sich eine eigentümliche und seltene Strömungskonstellation über Südwestdeutschland: Zwischen einem Hoch südwestlich der Vogesen und einem Tief östlich von Stuttgart hatte sich eine intensive, kleine Frontalzone mit starkem Nordwind ausgebildet. Der Premeteo-Index summierte über die 4-tägige Hochdruckphase auf +30.

Tiefdruckphase 1: Am 5. geriet die Region mit der Abkühlung der Luftmasse bei steigendem Luftdruck für einen Tag in den Isobarenbereich von Tief Hypatia-Gabi mit Kernen über der Nordsee und dem Nordmeer. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von -9.

Hochdruckphase 2: Bei weiterem kräftigen Luftdruckanstieg bildete sich am 6. das Hochdrucksystem Leo I und II mit Kernen über Deutschland und Tunesien aus. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von -3.

Tiefdruckphase 2: Die Isobaren krümmten sich am 7. und 8. schwach zum Kern von T-Isabeau I über dem Ostatlantik. Am 8. hatte sich Tief Isabeau schon in eine lange, von Schottland über die Nordsee, Südwestfrankreich bis über das westliche Mittelmeer verlaufende Okklusionslinie verwandelt, deren Einzelfronten noch bis nach Nordafrika reichten. Entlang der östlichen Trogvorderseite strömte sehr warme und trockene subtropische Luft nach Deutschland, die trotz des niedrigen Luftdrucks bei der schwachen Zyklonalität nur wenig Bewölkung zuließ. Am 9. erreichte der Premeteo-Index einen Wert von +15, aber der Luftdruck fiel unter dem Vorstoß sehr warmer subtropischer Luft aus Süden weiter nach unten und erreichte erst am 10. ein Minimum, bei einem Premeteo-Index von +5. Der positive Premeteo-Index stammte von den beiden H*-Aspekten Chiron 120° Varuna H*(8/0,5) und Juno 60° Pluto H*. Bei dem Chiron-Aspekt kann der H*-Impuls allerdings angezweifelt werden, da nur wenige Fallzahlen zur Verfügung standen. Der Luftdruck stieg zum 11. wieder ein wenig an und das Wetter entsprach dem Premeteo-Index von +28, doch verblieb die Region im Isobarenbereich von Tief Joi über Nordostspanien. Am 11. fiel der Luftdruck erneut stark bei relativ ruhigem, trockenem und auch sonnigem Wetter in einem weiterhin divergierenden Isobarenbereich von Tief Joi mit Kern über dem Westmittelmeer. Ab dem 9. schwankte der Luftdruckverlauf in der gleichen Weise wie der Premeteo-Index, nur - wie schon im letzten Monat - eine Etage tiefer im zyklonalen Bereich. Auch am 12. hielt das Tiefdrucksystem Joi mit Kernen über den Balearen und der Schweiz

die zyklonale Strömung aufrecht. Der Premeteo-Index summierte über die 6-tägige Tiefdruckphase auf +38. (Tiefdruckphase 2 zeichnete sich durch das Exaktwerden der beiden Kuipergürtel-Aspekte Quaoar 144° Sedna $A^*(5,5/3)$ (am 10. und kältesten Tag dieser Phase) und Orcus 135° Eris $T^*(0/5)$ (am 12. und letzten Tag der Phase) aus. Mit dem hohen Rang dieser Aspekte waren in der komplexen Gesamtkonstellation viele Unsicherheiten verbunden.)

Hochdruckphase 3: Am 13. stellte sich die Strömung im Laufe des Vormittags allmählich auf die antizyklonale Strömung um, die am 14. über dem Alpenraum um 0 UTC einen Kern ausbildete und auch um 0 UTC des 15. noch als schmale H-Brücke von Spanien bis Russland vorhanden war. Der Premeteo-Index summierte über die 2-tägige Hochdruckphase auf +38.

Tiefdruckphase 3: Um 12 UTC des 15. lag Südwestdeutschland innerhalb einer regionalen Tiefdruckzelle, die sich um 0 UTC des 16. als Tief Kathrin über Südostdeutschland zeigte und zusammen mit den Resten von Tief Joi über Südsandinavien einen Trog über Deutschland bildete, der bis 12 UTC von antizyklonalen Strömungen verdrängt wurde. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von -4.

Hochdruckphase 4: Der Vorstoß von Hoch Norbert über Frankreich nach Osten führte am 16. bis 12 UTC schon zu einer Antizyklonalisierung der Atmosphäre über dem Oberrheingraben und seiner Umgebung. Am 18. und 19. lag sein Kern über dem Gebiet Ostdeutschlands und der Tschechei. Doch während die 1025er Außenisobare des Hochs am 18. noch geradlinig entlang der Grenze zu dem Tiefdrucksystem über dem Atlantik verlief, war sie am 19. im Bereich unserer Region zum Tief hin gekrümmt. Daher wurde der 19. nicht mehr der vierten Hochdruckphase zugeordnet. Der Premeteo-index summierte über die 3-tägige Hochdruckphase auf +25.

Tiefdruckphase 4: Thermodynamisch würde man den 19. April zur Hochdruckphase zählen, während in der raumzeit-geometrischen Perspektive dieser Tag aufgrund der Isobarenkrümmung zum Tief über dem Nordostatlantik zur zyklonalen Strömung zugeordnet wurde. Bei Sonnenaufgang gab es eine deutliche Rosafärbung des östlichen Himmels, wie es nur bei Tiefdruckwetterlagen am Morgen erscheint. Dieser Tag war ein Bewertungsgrenzfall und zeigte, dass die beiden Perspektiven der kosmogeometrischen und der thermodynamischen Meteorologie nicht völlig deckungsgleich sind. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von -8.

Hochdruckphase 5: Hoch Norbert mit Kern über Ostdeutschland am 20. wanderte rasch weiter zum Ostbalkan am 21. Das Azorenhoch rückte von Westen nach und bildete Kern Oni über der Nordsee aus. Der Luftdruck ist seit dem 19. leicht fallend und erreichte seinen tiefsten Wert am 23., als der Luftdruckgradient um 0 UTC über dem südwestdeutschen Raum nur noch flach antizyklonal war. Die Kaltfront von Tief Madeleine über dem Nordmeer streifte die Region in einer schmalen Trogwelle erst am Nachmittag, und danach trat gleich wieder eine Antizyklonalisierung der Strömung durch das Azorenhoch ein, das auch am 24. die Wetterlage bestimmte. Um 0 UTC des 25. lagen Süd- und Südwestdeutschland noch innerhalb des Isobarenbereichs des Hochs über dem südlichen Mittelmeer, während um 12 UTC der Trog der Kaltfront von Tief Ottilia mit Kern über der südlichen Ostsee über unsere Region reichte. Der Kern von Hoch Peter über dem Ostatlantik bewegte sich am 26. über Frankreich und Deutschland und erreichte am 27. den östlichen Alpenraum. Von Westen rückte nun Tief Pearl nach. Der Premeteo-Index summierte über die 8-tägige Hochdruckphase auf +110.

Tiefdruckphase 5: Tief Pearl mit Kern über Südengland am 28. übte nur einen schwachen Einfluss über die südwestdeutsche Region aus und die zyklonale Zuordnung des Tages ist nicht ganz eindeutig. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von +27 und zwischen dem tiefen Druck von Tief Pearl im Norden und dem Tiefdruck über dem Mittelmeerraum im Süden, lag Südwestdeutschland in einer ambivalenten Übergangszone. Das zeigte sich auch in der 12 UTC-Karte. Bemerkenswert ist, dass Ceres nun gerade wieder in Konjunktion mit dem aufsteigenden Mondknoten getreten war (wie bei den Fehlprognosen im Januar 2018 und wie bei den katastrophalen Regenfällen im Juli 2014) und dabei zugleich Ceres 144° Neptun H^* bildete, das im Index 3 als positiver Wert erschien. Am 29. und 30. erreichte die Sonne einen exakten 90° -Winkel zur Ceres-Mondknoten-Konjunktion, wobei Sonne 90° Ceres ein kalter Tiefdruckimpuls ist. So zeigte die Atmosphäre auf 500 hpa in Entsprechung

zum positiven Premeteo-Index eine zwar flache aber doch antizyklonale Strömungskrümmung, während sich in der Bodenatmosphäre die zyklonal impulsierende Sonne-Ceres-Winkelbildung durchsetzte mit den beiden Tiefs Pearl und Qitta. Dadurch mussten die drei letzten Tage des Monats bezüglich des Premeteo-Indexvorzeichens als Fehlprognose eingeordnet werden. Interessant bei dieser Tiefdruckphase ist jedoch, dass sie die Kernhypothese der Premeteo-Theorie erfüllte, denn in ihr wurden vier T-Aspekte und nur zwei H-Aspekte exakt! Die Fehlprognose wurde zum Teil auch durch Index 2 und 3 verursacht und durch die zu geringe Bewertung der Sonnenaspekte, die sich bis in die Bodenatmosphäre durchgesetzt haben. Die Symbolprognose für die Prognosennutzer war hingegen akzeptabel. Der Premeteo-Index summierte über die 3-tägige Tiefdruckphase auf +45.

SW-D befand sich an 18 Tagen im Einflussbereich antizyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab +199. Dies entsprach einer Indexzahl von +11,06 pro Tag.

An 12 Tagen befand sich SW-D im Einflussbereich zyklonaler Strömung. Die Summe des prognostizierten Premeteo-Index für diese Tage ergab +62. Dies entsprach einer Indexzahl von +5,17 pro Tag.

Die Prognose durch die Premeteo-Wettersymbole war an 4 Tagen falsch (am 4., 7., 9., 23.), an 10 Tagen richtig und an 16 Tagen tendenziell richtig.

Tabellen



08.05.2018

April 2018

im Index 3 korrigiert

Prognose für SW-Deutschland

01.04.2018

Bei den im Index 3 in roter Schrift gekennzeichneten Aspekten haben Partnerplaneten einen geringeren Rang als die Konjunktionsplaneten.

Kritische Prognosephasen sind:
 7. bis 16., Vesta ist in Konjunktion mit Quaoar, exakt am 11., ausgelöst werden die unbekannteren oder unsicheren Aspekte Qua 144 Sed H?*(6,5/2), Qua 90 GSZ ?*
 13. bis 14., Sonne kommt in Konjunktion mit Eris, das ist ein H-Aspekt, aber ausgelöst wird Orc 135 Eri T?*(0/1)
 18. bis 22., Mars kommt in Konjunktion mit dem Mondpagäum, ein starker TI-Aspekt, aber ausgelöst wird Mar 144 Pal H
 21. bis 22. Venus in Konjunktion mit Sedna, ausgelöst wird Sed 150 GaZ ?*
 Ab dem 26. tritt Makemake erneut in Konjunktion mit dem Supergalaktischen Zentrum GSZ !

Langsamläufer-Impulse		H*	2H*					H*	H*	H?*
Schnellläufer-Impulse	H, T	3T, Hf	T	Hf, T	H, T	H, T	T			
Temperaturimpulse	W	K		K?	W	K, W			K, W	
Premeteo-Index - zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	8	-12	14	20	-9	-3	-10	0	15	5
Pre.IX (ALTERNATIV)		2					1	11	26	16
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	8	-12	7	20	-2	-3	-3	0	8	5 (2)
Index 1 (ALTERNATIV)		2								
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Ura 4 Ven Eri (15) T A?*(2/1) ...	Pal 143 Sat Hau (16) A* H* A* +7	Ven 22 Sed Mer (00) T ... Mer 23 Ven Jun (05) T ... Hil K---Indes11 Chi 14 Son Nep (03) T ... Son 14 Ura Chi (05) H* (8/3) ...		Son 143 Jup Orc (04) T W A H* W* 7 Son 7 Eri Mer (20) H H +??	Mer 9 Son Chi (15) H A ... Orc 121 Ven Sat (15) A A* T ... Mak 40p Chi Mer (23) H?*(472) H ...	Ven 120 Sat Orc (08) T A A* 7 Mar 10 Plu Qua (15) Hf H +??	Sat 121 Ven Orc (02) T A* A (-7) Eri 5 Son Ura (17) H A?*(2/1) ... Plu 59 Jup Jun (19) A* H* A* +7		Ven 14 Ura Sed (00) A?*(13/3) Son 35 Nep Sed (14) T?*(0,5/2) ...
Index 2 (12 - 12 UTC)	0	0	7	0	-7	0	-7	0	7	0
Index 2 (ALTERNATIV)										
ausgelöste Aspekte (= durch Konjunktionen aktivierte Aspekte)							Qua 144 Sed H?*(6,5/2) 0 / +11 Qua 90 GSZ ?*	Qua 144 Sed H?*(6,5/2) 0 / +11 Qua 90 GSZ ?*	Qua 144 Sed H?*(6,5/2) 0 / +11 Qua 90 GSZ ?*	Qua 144 Sed H?*(6,5/2) 0 / +11 Qua 90 GSZ ?*
Index 3 (Summe)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Index 3 (ALTERNATIV)							11	11	11	11
Symbol-Prognose	3	3	2	2	3	3	5	3	2	3
Symbol-Prognose altern.	3	3	2	2	3	3	3	2	2	2
Wochentag	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
Datum	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
reale Wetterlage	H1: 3H*, 2Hf, H - 6T / +30				T1: T - H / -9	H2: H - T / -3	T2: T - 4H*, H - ?* / +38			
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1009,6	1013,5	1005,8	1005	1012	1021,8	1014,9	1009	1005	1003,6
mittl. Temp.(°C)	7	8,5	16,4	12,1	9,6	10	12,8	15,1	14,7	10,9
Sonnenscheindauer (h)	0,4	4,3	6,8	2,3	3,5	12,1	12,1	9	2,4	2,7
Niederschlag (Liter)	1,1 / 2	0	0,3	2,9 / 3	3,4 / 4	0	0	0	0	9,5 / 7
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebiets, das SW-D beeinflusst)	H ü über, T-Syst m Kernen ü Nl, N-Ital, Polen	H ü SW-D - NW-CH	H ü S-Balk	H ü Griech, T ü O-Atl u Nsee	T ü Nsee	H ü D	T ü O-Atl, H ü Polen	okkl T mit Kernen bei Schottl, ü Nsee, ü SW-F	T ü S-Norw, T ü F	T bei Irl, H ü S-Mm
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	a	z	a-z	a-z	a-z	a-z	a	z	z	fl a
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	W a-z	NW a	SW a	SW a-z	SW z	W a	SW fl a	S a-z	SW a	N z
zutreffende Wettersymbole	5 hr	2-3 r	3 hr	5 f	3-5 hr	2 hr	2 f	2 hr	5 f	3-5 hr

Übertrag	02:24	02:03	04:46	07:07	02:28	01:02	02:15	00:28	12:57	01:11
Index 1: +8	VEN 30 PAL	VEN 150 GSZ	JUN 144 KN1	MER 90 MAR	JUN 144 EL6	MER 150 ORC	VEN 120 ORC	VEN 144 FY9	MER 120 CER	MER 60 PAL
Index 2: 0	STI 01*0611* ZWI 01*0611* A	WAA 02*1859* T -4 / 0	FIS 18*0105* LOW 12*0104* H* +5	WID 09*5051* Hf +7	FIS 18*5525* WAA 24*5525* A*	WID 08*2929* JUN 08*2929* A	STI 08*2832* JUN 08*2832* A	WAA 03*3644* A	WID 06*1653* LOW 06*1653* A	WID 06*0160* ZWI 06*0159* A
	13:19	07:31	05:03	08:28	08:23	06:02	13:38	12:56	15:42	06:34
	MER 120 KN1	VEN 45 JUN	VEN 150 FY9	SON 144 ORC	MER 90 SAT	SON 90 APO	VEN 120 SAT	MER 135 JUP	SAT 72 JUN	CER 135 JUN
	WID 12*0617* LOW 12*0618* A	STI 02*3549* FIS 17*3550* Hf K 0 / +8	STI 03*4205* WAA 03*4205* T -2	WID 14*3102* JUN 08*3101* A	WID 09*0056* STE 09*0056* H +1	WID 16*2311* STE 16*2312* H ---	STI 09*0330* STE 09*0329* T -2	WID 06*4940* SKO 21*4940* A	STE 09*0526* FIS 21*0527* A*	LOW 06*2309* FIS 21*2309* A*
	17:54	15:47	07:47	13:39	18:13	10:57	20:35	17:58	16:46	10:32
	SON 0 MER	MAR 0 SAT	PAL 120 GSZ	SAT 144 PAL	PAL 120 FY9	MAR 135 SED	MAR 150 KN1	CHI 120 VAR	VEN 90 KN1	PLU 135 PAL
	WID 11*5651* WID 11*5652* H +2	STE 08*5712* STE 08*5712* T -8	ZWI 02*1858* WAA 02*1859* A*	STE 08*5955* ZWI 02*5955* A*	ZWI 03*3913* WAA 03*3914* A*	STE 11*0103* STI 26*0103* A	STE 11*4617* LOW 11*4616* A	FIS 29*3117* KRE 29*3117* H*(8/0,5) +8	STI 11*4024* LOW 11*4025* A K	STE 21*1502* ZWI 06*1502* A*
	21:18	21:14	14:23	19:45	21:51	17:06			23:06	13:32
	SON 120 KN1	PAL 150 QUA	GaZ 135 KN1	VEN 90 CER	SON 144 JUP	MER 30 VEN			VEN 135 GaZ	QUA 144 SED
	WID 12*0514* LOW 12*0514*	ZWI 02*0433* STE 02*0433*	SCH 26*5948* LOW 11*5948*	STI 05*4105* LOW 05*4104*	WID 16*0303* SKO 22*0303*	WID 08*0029* STI 08*0026*			STI 11*5949* SCH 26*5951*	STE 02*0342* STE 26*0342* ... inzwischen als A*-Aspekt notiert!
	A W	H* +5	H*(11/2) +13	A K?	T W -3	T K -1		A W		
	21:22	21:56		22:12		23:08		23:36	18:37	
	VEN 120 QUA	MER 45 SED		SON 30 NEP		VEN 144 GSZ		JUN 60 PLU	JUP 120 JUN	
	STI 02*0435* WID 10*5851* STE 02*0433* T -2 / 0	WID 10*5851* STI 25*5851* T -1		WID 15*0451* FIS 15*0451* T -3		STI 08*1858* WAA 02*1859* A W		FIS 21*1451* STE 21*1451* H* +5	SKO 21*3730* FIS 21*3731* A*	
	22:19								19:49	
	MAR 120 ORC								CER 60 PAL	
	STE 08*3317* JUN 08*3317* A								LOW 06*2800* ZWI 06*2760* A*	

April 2018



Im Index 3 korrigiert

Prognose für SW-Deutschland

Bei den im Index 3 in roter Schrift gekennzeichneten Aspekten haben Partnerplaneten einen geringeren Rang als die Konjunktionsplaneten.

Kritische Prognosephasen sind:
 7. bis 16., Vesta ist in Konjunktion mit Quaoar, exakt am 11., ausgelöst werden die unbekannteren oder unsicheren Aspekte Qua 144 Sed H?*(6,5/2) , Qua 90 GSZ ?*
 13. bis 14., Sonne kommt in Konjunktion mit Eris, das ist ein H-Aspekt, aber ausgelöst wird Orc 135 Eri T?*(0/1)
 18. bis 22., Mars kommt in Konjunktion mit dem Mondapogäum, ein starker Tt-Aspekt, aber ausgelöst wird Mar 144 Pal H
 21. bis 22., Venus in Konjunktion mit Sedna, ausgelöst wird Sed 150 GaZ ?*
 Ab dem 26. tritt Makemake erneut in Konjunktion mit dem Supergalaktischen Zentrum GSZ !

Langsamläufer-Impulse			2H*		H*	H*	3H*		T*, H*		
Schnellläufer-Impulse	H, T	2H	H, T	H	2H	Hf, T	H, T	T, H		2T	
Temperaturimpulse	W	W, K?	W*, K				W*			2K	
Premeteo-Index - zyklonal, + antizyklonal (Index 1+2+3)	9	5	30	24	5	18	17	27	8	10	
Pre.IX (ALTERNATIV)	13	9							15		
Index 1 (12 - 12 UTC) exakte Aspekte des Tages	9	5	9	10	5	18	17	7	-5	0	
Index 1 (ALTERNATIV)											
Symmetrien (0 - 0 UTC)	Qua 144 Ven Cer (04) A* A* T --- Mak 3op Chi Mer (21) H?*(4/2) H ---	Ven 71 Nep Cer (07) A W? T H* W* ---	Mer 22 Ura Nep (03) H?*(3/0) -7/0 Ven 61 Jun Var (14) H W H* H* +14 Cer 143 Nep Qua (18) H* W* A* T?*(0/3) +7	Ura 5 Son Eri (08) H K A?*(2/1) +7? Ura 31 Ven Jun (08) A H* H W -7 Pal 45 Ura Var (10) A* A* H?*(4,5/1) ? Ven 60 Chi Var (16) A H ? --- Mak 5op Jun Mer (20) A* H ---			Orc 121 Son Sat (17) H A* A +7	Hau 75 Sat Cer (10) H* ---	Son 120 Sat Orc (00) A H A* +7 Orc 135 Mar Eri (17) A T?*(0/1) A -7/0 Cer 144 Nep Ves (21) H* W* A* A* W wegen Index 1	Sat 121 Son Orc (06) A A* H --- Cer 74 Sed Hau (11) H*812/2) ---	
Index 2 (12 - 12 UTC)	0	0	21	14	0	0	0	7	0	0	
Index 2 ALTERNATIV								7			
ausgelöste Aspekte (durch Konjunktionen aktivierte Aspekte)	Mar 144 Pal H 0 / 4 Qua 144 Sed H?*(6,5/2) 0 / +11 Sed 150 GaZ ?*	Mar 144 Pal H 0 / 4 Qua 144 Sed H?*(6,5/2) 0 / +11 Sed 150 GaZ ?*				Ven 120 GSZ T-2 Qua 90 GSZ ?*	Ven 120 GSZ T-2 Qua 90 GSZ ?*	Cer 144 Nep H5 Chi 72 Apo H8 Chi 120 Var H1(8/0,5) +8 Qua 90 GSZ ?*	Cer 144 Nep H5 Chi 72 Apo H8 Qua 90 GSZ ?*	Son 90 Cer T-3 Cer 144 Nep H5 Chi 72 Apo H8 Qua 90 GSZ ?*	
Index 3 (Summe)	0	0	0	0	0	0	0	13	13	10	
Index 3 ALTERNATIV	4	4									
Symbol-Prognose	3	3	2	2	3	2	2	2	3	2	
Wochentag	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	
Datum	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
reale Wetterlage	8H*, Hf, 9H - 4T / +110							T5: T*, 3T - H*, H / +45			
Luftdruck (hpa) 06 UTC	1021,3	1016	1015,8	1020,2	1014,4	1020	1015	1014,7	1009	1005,7	
mittl. Temp.(°C)	19,2	20,5	16,4	17,2	16,6	12,3	13,8	14,3	15,3	14,6	
Sonnenscheindauer (h)	12,8	10,6	0,9	10,4	8,3	6,8	12,4	4,8	5,1	10,2	
Niederschlag (Liter)	0	0	7,9 / 6	0	1,1	0	0	2,2 / 2	0	0	
Bodenwetterlage 00 UTC (Kernlage des Druckgebiets, das SW-D beeinflusst)	H ü Nsee, H ü N-Balk	H m Kern. ü N-D, SO-F, SO-Iber, W-Balk	fl H-Zone	Azor-H	H ü S-MmR, T ü Nsee	H ü O-Atl	H ü Öster	T ü S-GB	T ü NL	T ü N-F u. D	
Bodenströmung 12 UTC zyklonal (z), antizyklonal (a)	fl a	fl a	fl a	fl a	z	fl a	a-z	a-z	fl a	a	
Strömung auf 500 hpa 00 UTC	O a	a	SW a	W fl z	W a-z	SW fl z	W fl a	SW fl a	SW a	a-z	
zutreffende Wettersymbole	2 hr	2 hr	3-5 f	2 r	3 r	2-3 hr	2 r	3 hr	3 r	2 r	

04:55	00:53	00:53	05:15	00:42	01:03	03:56	09:53	06:53	12:09
CER 30 ORC LÖW 08°17'40" JUN 08°17'40" A*	JUN 90 GaZ FIS 26°59'56" SCH 26°59'56" A*	VEN 144 VES STI 27°58'52" STE 03°58'51" A	MAR 60 JUP STE 20°11'37" SKO 20°11'37" A	VEN 60 CHI ZWI 00°24'23" WID 00°24'23" A	JUN 30 URA FIS 28°54'42" WID 28°54'43" H* +5	PAL 90 NEP ZWI 15°45'31" FIS 15°45'31" H* +5	VEN 150 VES ZWI 04°31'01" STE 04°31'01" A	VES 45 JUP STE 04°35'01" SKO 19°35'00" A	MAR 135 ORC STE 23°12'27" JUN 08°12'26" A
09:56	04:20	13:25	07:44	01:09	06:06	05:30	11:28	10:05	15:14
VEN 144 QUA STI 26°00'12" STE 02°00'12" A	SON 120 QUA STI 01°59'51" STE 01°59'51" A	SON 150 FY9 STI 03°20'30" WAA 03°20'31" H +3	VEN 60 VAR STI 29°32'46" KRE 29°32'47" H +2	CER 150 SAT LÖW 09°06'34" STE 09°06'34" H* +5	MER 120 CER WID 09°22'45" LÖW 09°22'45" A	VEN 144 SAT ZWI 03°04'51" STE 09°04'51" A	MER 45 SED WID 11°16'29" STI 26°16'29" T -1	SON 120 SAT STI 09°02'40" STE 09°02'40" A	JUN 72 APO WID 01°06'11" STE 19°06'11" A*
13:36	05:32	13:40	08:56	01:34	07:25	09:28	13:48	15:06	16:25
VEN 0 SED STI 26°11'23" STI 26°11'21" H W +4	VEN 150 GaZ STI 26°59'56" SCH 26°59'56" A	JUP 72 ORC SKO 20°16'11" JUN 08°16'11" H* W* +6	SON 120 VES STI 04°08'03" STE 04°08'03" A	PAL 45 VAR ZWI 14°32'60" KRE 29°32'60" A*	VEN 150 QUA ZWI 01°57'46" STE 01°57'47" A	VEN 120 FY9 ZWI 03°16'54" WAA 03°16'53" H +2	SON 120 ORC STI 08°13'24" JUN 08°13'23" H +3	SON 144 FY9 STI 09°14'51" WAA 03°14'51" A	MER 144 JUP WID 13°24'38" SKO 19°24'39" T -1
17:49	08:32	16:35	18:03	03:12	08:10	09:46	16:06	15:54	21:28
VEN 72 CER STI 26°24'14" LÖW 08°24'15"	VEN 60 JUN STI 27°09'04" FIS 27°09'04"	VEN 30 URA STI 28°46'40" WID 28°46'39"	MER 150 ORC WID 08°15'28" JUN 08°15'29"	VEN 144 EL6 ZWI 00°31'59" WAA 24°31'58"	PLU 144 PAL STE 21°17'02" ZWI 15°17'02"	JUN 120 VAR FIS 29°33'45" KRE 29°33'45"	SON 144 GSZ STI 08°18'59" WAA 02°18'58"	JUN 0 CHI WID 00°38'20" WID 00°38'21"	SON 90 CER STI 10°28'34" LÖW 10°28'34"
T ---	HW +2	A	A	A	A*	H* +10	A	A*	T K -3
	12:11	17:23		17:04	11:02	19:29		17:07	23:14
	SON 150 GSZ STI 02°18'59" WAA 02°18'59" H +3	URA 45 PAL WID 28°46'46" ZWI 13°46'46" A*		MAR 144 PAL STE 20°55'17" ZWI 14°55'17" H +4	MAR 0 PLU STE 21°17'01" STE 21°17'01" Hf +10	VEN 135 APO ZWI 03°47'18" STE 18°47'19" T ---	VES 144 KN1 STE 04°36'50" LÖW 10°36'50" H* ---	SON 90 KN1 STI 10°32'51" LÖW 10°32'50" A K	
	18:07	19:31		21:29	14:24	20:24		20:39	
	VEN 72 NEP STI 27°38'16" FIS 15°38'17" A K?	VEN 72 KN1 STI 28°55'36" LÖW 10°55'34" T K ---		MER 90 SAT WID 09°05'57" STE 09°05'57" H +1	VEN 120 GSZ ZWI 02°18'59" WAA 02°18'58" T -2	MER 120 KN1 WID 10°42'45" LÖW 10°42'45" A	VEN 135 PLU ZWI 06°16'28" STE 21°16'27" A		
		19:47			23:57				
		CHI 72 APO WID 00°20'40" STE 18°20'40" H* +8				CER 144 NEP LÖW 09°46'50" FIS 15°46'50" H* W* +5			

April 2018: Fehlprognosen

Datum	Vorzeichen Symbol	Analyse
2.	-12 2-3 r	Hoch Klaus II über Grenzgebiet Südwestdeutschland-Nordwestschweiz. Einzelner, negativer Tag. Hoch Klaus verlagerte sein Zentrum bis zum 3. rasch nach Osten über den Südbalkan.
6.	-3 2 hr	Hochdrucksystem Leo I und II mit Kernen über Deutschland und Tunesien. Flacher Index.
9.	+15 5 f	Trog mit Kernen über Südnorwegen, Frankreich, Sardinien, Spanien und Südmittelmeer. Der Luftdruck fiel unter dem Vorstoß sehr warmer subtropischer Luft aus Süden weiter nach unten und erreichte ein erst am 10. ein Minimum. Es bleibt trocken. Chiron 120° Varuna H* und Jupiter 60° Pluto H* setzten sich nicht bis in die Bodenatmosphäre durch, aber auf 500 hpa antizyklonal.
10.	+5 3-5 hr	Tief Joi bei Irland. Um 12 UTC antizyklonal, flacher Index.
11.	+28 2 r	Sehr flache Tiefdruckzone über Deutschland und Tief Joi über Nordostspanien. Das Wetter entsprach dem Premeteo-Index von +28, doch verblieb die Region im Isobarenbereich von Tief Joi über Nordostspanien.
17.	-6 2 hr	Hoch Norbert über Ostfrankreich. Flacher Index, auf 500 hpa flach zyklonal.
28.	+27 3 hr	Tief Pearl mit Kern über Südengland. Das Tief übte nur einen schwachen Einfluss über die südwestdeutsche Region aus und die zyklonale Zuordnung des Tages ist nicht ganz eindeutig. Der Premeteo-Index hatte einen Wert von +27 und zwischen dem tiefen Druck von Tief Pearl im Norden und dem Tiefdruck über dem Mittelmeerraum im Süden, lag Südwestdeutschland in einer ambivalenten Übergangszone. Das zeigte sich auch in der 12 UTC-Karte. Bemerkenswert ist, dass Ceres nun gerade wieder in Konjunktion mit dem aufsteigenden Mondknoten getreten war und dabei zugleich 144° zu Neptun bildete, das im Index 3 als positiver Wert erschien. Auf 500 hpa flach antizyklonal.
29.	+8 3 r	Okkludiertes Tief Pearl über den Niederlanden und Tief Qitta über der Biskaya. Am 29. und 30. erreichte die Sonne einen exakten 90°-Winkel zur Ceres-Mondknoten-Konjunktion, wobei Sonne 90° Ceres ein kalter Tiefdruckimpuls ist. Und so zeigte die Atmosphäre auf 500 hpa in Entsprechung zum positiven Premeteo-Index eine zwar flache aber doch antizyklonale Strömungskrümmung, während sich in der Bodenatmosphäre die zyklonal impulsierende Sonne-Ceres-Winkelbildung durchsetzte mit den beiden Tiefs Pearl und Qitta. Flacher Index, auf 500 hpa flach antizyklonal.
30.	+10 2 r	Tief Qitta I und II über Nordfrankreich und Deutschland. Analyse siehe 29.

